



Optimierung des Regionalzughalts Poccistraße

1. Der BA 2 bittet die Bahn zu prüfen ob die Bahnsteig- und Durchfahrtsgleise am Regionalzughalt Poccistraße nicht jeweils um ein Gleis nach Süden verschoben werden können, so dass die Flächeninanspruchnahme im Norden geringer ausfällt und mehr Platz für den Zugang und für den vom BA seit langem geforderten Fuß- und Radweg entlang der Gleise bleibt.
2. Sollte dies nicht möglich sein bittet der BA 2 die vorgelegte Planung in den folgenden Punkten zu verbessern:
 - 2.1. Angesichts der am 20.7. im Mobilitätsausschuss beschlossenen Finanzierung der Planung eines östlichen Zugangs durch die LH München sollte der Zugang von der Lindwurmstraße her weiter westlich erfolgen, so dass sich die Strecke im Trog mit beidseitigen 4m hohen Wänden verkürzt. Durch die Verkürzung der Strecke ergibt sich auch die Möglichkeit einer weiteren Treppe direkt in Verlängerung der Zuwegung von der Lindwurmstraße her ohne weitere Stellplätze des KVR in Anspruch nehmen zu müssen und den Mitarbeitenden und den Besucher*innen des KVR kurze Wege zum Bahnsteig zu ermöglichen. Auch wenn sich die Verschiebung des Zugangs nach Westen als nicht möglich erweisen sollte, fordert der BA an dieser Stelle eine Treppe und die Verschiebung des Betriebsgeländers nach Osten auf Kosten von ca. drei Stellplätzen.
 - 2.2. Für den Zugang im Trog von der Lindwurmstraße her sollte eine Fassadenbegrünung vorgesehen werden, um eine nutzerfreundliche Gestaltung zu erreichen.
 - 2.3. Es sollte versucht werden die prognostizierte Lärmzunahme für die Fleischerstraße und die Grimmstraße durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren.
 - 2.4. Die Aufwärtskompatibilität für eine S-Bahn sollte weiterhin gegeben sein.

Begründung

Zu 1: Die Bahn verfügt in diesem Bereich über zahlreiche Durchfahrts- und Abstellgleise. Die vorliegende Planung sieht eine Ausdehnung der Gleise um die Bahnsteigbreite nach Norden vor, so dass

es für den begleitenden Fuß- und Radweg eng wird und eine Böschung statt einer Mauer auf der Nordseite des von der Lindwurmstraße herführenden Trogs wegen der Feuerwehranfahrt zum KVR nicht mehr möglich ist.

Zu 2.1: Angesichts des zusätzlichen östlichen Zugangs verteilen sich die Fußgänger*innenströme besser, so dass ein weiter westlich gelegener Zugang möglich wird. Es ist auch freundlicher von der Lindwurmstraße kommend auf eine Treppe zuzugehen als auf eine Wand. Mit einer einfachen Treppe wird quasi ein dritter Zugang hergestellt. Eine eventuelle (weitere) Reduzierung der Stellplätze beim KVR sollte hinnehmbar sein, da sich im Gebäude eine Tiefgarage befindet.

Zu 2.2: Der Trog ist eine unangenehme Wegstrecke für die Fahrgäste, die durch Begrünung kundenfreundlicher gestaltet werden kann.

Zu 2.3: Der Blick auf die berechneten Lärmimmissionen zeigt, dass es mit Realisierung des Regionalzughalts eine neuen Lärmeintrag in die Fleischer – und Grimmstraße gibt, der möglichst abgemildert werden sollte.

Zu 2.4: Derzeit führt der Freistaat zusammen mit der Bahn eine Machbarkeitsstudie zum S-Bahn Südring durch.

Initiative: Paul Bickelbacher